

**Jahresabschluss der
Elmos Semiconductor AG
Dortmund
zum 31. Dezember 2018**

Zusammengefasster Lagebericht

Der Lagebericht der Elmos Semiconductor AG und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 3 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2018 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der Elmos Semiconductor AG für das Geschäftsjahr 2018 werden beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der Elmos Semiconductor AG sowie der Geschäftsbericht des Konzerns für das Geschäftsjahr 2018 stehen auch im Internet unter <https://www.elmos.com/ueber-elmos/investor/finanzberichte.html> zur Verfügung.

Elmos Semiconductor AG, Dortmund
Gewinn- und Verlustrechnung für 2018

	TEUR	TEUR	2017 TEUR
1. Umsatzerlöse	252.785		229.829
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	6.994		4.250
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	442		333
4. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus Währungsumrechnung TEUR 1.343 (Vj. TEUR 767)	14.752		9.714
		274.972	244.125
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-49.709		-40.980
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-62.942		-57.736
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-59.275		-54.078
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung TEUR -149 (Vj. TEUR -139)	-9.843		-9.711
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-21.100		-19.670
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR -1.106 (Vj. TEUR -1.744)	-41.890		-38.477
		-244.760	-220.653
9. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 600 (Vj. TEUR 12.456)	600		12.456
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 445 (Vj. TEUR 467)	445		467
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 0 (Vj. TEUR 0)	133		557
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 85 (Vj. TEUR 84)	766		648
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-924		-1.553
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen TEUR 0 (Vj. TEUR 0)	-865		-1.638
15. Aufwendungen aus Vermögensverrechnung	0		-3
16. Erträge aus Vermögensverrechnung	4		0
		158	10.934
17. Ergebnis vor Steuern		30.370	34.407
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-9.991	-7.590
19. Ergebnis nach Steuern		20.379	26.817
20. Sonstige Steuern		-327	-335
21. Jahresüberschuss		20.052	26.482
22. Gewinnvortrag		107.099	90.929
23. Bilanzgewinn		127.151	117.412

Allgemeine Hinweise

Die Gesellschaft ist unter der Firma Elmos Semiconductor AG mit Sitz in Dortmund im Handelsregister des Amtsgerichts Dortmund unter der Nummer HRB 13698 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG und der Satzung aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (3 - 20 Jahre, lineare Methode) vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die **Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens** werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Für Technische Anlagen und Maschinen sowie Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, die vor dem 1. Januar 2008 zugegangen sind, wird zum Teil die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Zur linearen Methode wird in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt, übergegangen. Die übrigen Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 die nach dem 31. Dezember 2007 angeschafft worden sind, wird das steuerliche Sammelpostenverfahren aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewandt. Der Sam-

meltposten wird pauschalierend jeweils mit 20 % p. a. im Zugangsjahr und in den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Die im Anlagevermögen ausgewiesenen **Ersatzteile** werden linear über 10 Jahre abgeschrieben.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Für ein Freihand- sowie ein Ersatzteillager wurden **Festwerte** gebildet.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst.

Die **sonstigen Wertpapiere** des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungskosten oder gegebenenfalls nach § 253 Abs. 4 HGB zu niedrigeren Werten, die sich aus den Börsen- oder Marktpreisen am Stichtag ergeben und Zahlungsmittel mit dem Nennwert, angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Die **Rückstellungen für Pensionen** werden nach dem modifizierten Teilwertverfahren unter Verwendung der „Richttafeln 2018 G“ ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 3,21 % (Vj. 3,68 %) verwendet. Der Rechnungszins beruht auf dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre. Der für die Vergleichsberechnung gemäß § 253 Abs. 6 HGB benötigte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ergibt sich auf die gleiche Weise und zum gleichen Zeitpunkt und beträgt 2,32 %. Erwartete Rentensteigerungen wurden mit 1,5 % (Vj. 1,5 %) angesetzt. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden wie im Vorjahr nicht berücksichtigt, da die betreffenden Anspruchsberechtigten bereits im Ruhestand sind. Die Fluktuation wurde dementsprechend mit einer Rate von 0 % berücksichtigt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer entsprechenden und von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

Die Garantierückstellung wird ausschließlich auf Basis bekannter Einzelrisiken entsprechend der erfolgten Risikoeinschätzung am Bilanzstichtag gebildet. Es handelt sich um einzelne Gewährleistungsfälle, bei denen zum Bilanzstichtag Unsicherheiten bezüglich der Inanspruchnahme bestehen.

Die Berechnung der Bonus-/Tantiemerrückstellungen erfolgt über den vertraglich vereinbarten Jahresplanbonus des jeweiligen Mitarbeiters.

Die Rückstellung der Stock-Options wurde am Tag der Gewährung unter Anwendung der Black-Scholes-Methode zur Optionsberechnung berechnet.

Die Grundlage der Berechnung der Rückstellung für ausstehende Rechnungen bilden die getätigten Bestellungen.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Zuschüsse auf Entwicklungsleistungen werden als **erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen** ausgewiesen.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Finanzanlagen

Mit Erwerbszeitpunkt 1. Januar 2016 wurden 45,71 % Geschäftsanteile an der Omni-radar B. V., Eindhoven, erworben. Im Geschäftsjahr 2017 wurden die Anteile auf den niedrigeren beizulegenden Wert von TEUR 2.210 auf TEUR 787 außerplanmäßig abgeschrieben. Im Geschäftsjahr 2018 wurden die Anteile vollständig abgeschrieben.

Unter den Wertpapieren des Anlagevermögens wird der Teil der Investitionen in Anleihen ausgewiesen, der eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aufweist (TEUR 21.425, Vj. TEUR 39.937).

Im Geschäftsjahr 2018 ergaben sich in Ausübung des Bewertungswahlrechts nach § 253 Abs. 3 Satz 4 HGB Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 138 (Vj. TEUR 128).

Angaben zum Anteilsbesitz

	Währung	Beteiligungen %	Eigenkapital in Tsd.	Ergebnis in Tsd.
Inland				
DMOS Dresden MOS Design GmbH, Dresden	EUR	74,80	2.029	249 ¹
Epigone Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz	EUR	6,00	-21	15 ¹
GED Electronic Design GmbH, Frankfurt/Oder	EUR	100,00	898	0 ^{1 4}
Mechaless Systems GmbH, Bruchsal	EUR	100,00	337	157 ¹
MAZ Mikroelektronik-Anwendungszentrum GmbH im Land Brandenburg, Berlin	EUR	100,00	2.701	1.307 ¹
Ausland				
Elmos Services B.V., Nijmegen (NL)	EUR	100,00	13.193	5.965 ¹
Elmos Semiconductor B.V., Nijmegen (NL)	EUR	100,00	4.357	615 ^{1 2}
European Semiconductor Assembly (eurasem) B.V., Nijmegen (NL)	EUR	100,00	263	44 ^{1 2}
Micro Systems on Silicon (MOS), Limited, Pretoria (Südafrika)	ZAR	51,00	--	-- ⁵
Elmos USA Inc., Farmington Hills (USA)	USD	100,00	--	-- ⁵
Elmos N.A. Inc., Farmington Hills (USA)	USD	100,00	1.433	287 ^{1 2}
Silicon Microstructures Inc., Milpitas (USA)	USD	100,00	11.308	3.776 ^{1 2}
Elmos Korea Co. Ltd., Seoul (Korea)	KRW	100,00	580.657	117.208 ¹
Elmos Semiconductor Singapore Pte. Ltd., Singa- pur	SGD	100,00	677	37 ¹
Elmos Semiconductor Technology (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai (China)	CNY	100,00	3.217	535 ^{1 2}
Elmos Japan K.K., Tokyo (Japan)	JPY	100,00	42.241	3.213 ¹
Omniradar B.V., Eindhoven (NL)	EUR	45,71	-1.130	-1.428 ³

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 1.332 (Vj. TEUR 646) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben bis auf einen Betrag in Höhe von TEUR 39 (Vj. TEUR 2.315) eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

1 Die vorgelegten Zahlen beruhen auf vorläufigen, ungeprüften Abschlüssen zum 31. Dezember 2018.

2 Es handelt sich um mittelbaren Anteilsbesitz der Elmos Semiconductor AG, Dortmund.

3 Die vorliegenden Zahlen beruhen auf vorläufigen, ungeprüften Abschlüssen zum 31. Dezember 2017.

4 Ergebnisabführungsvertrag

5 Es liegt noch kein Abschluss der Gesellschaft vor.

Sonstige Wertpapiere

Unter den sonstigen Wertpapieren wird der Teil der Anleihen ausgewiesen, bei denen die Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt (TEUR 12.081, Vj. TEUR 11.846).

Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern wurden gemäß Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht in der Bilanz angesetzt. Der aktive latente Steuerüberhang resultiert aus folgenden Sachverhalten:

	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
Latente Steuerschulden auf Differenzen bilanzieller Wertansätze für		
Beteiligungen	0	19
Sonstige Vermögensgegenstände	17	119
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	63	0
Rücklagen	216	215
Rückstellungen für Pensionen	631	866
Sonstige Verbindlichkeiten	0	68
	<u>927</u>	<u>1.287</u>
Latente Steueransprüche auf Differenzen bilanzieller Wertansätze für		
Geschäfts- oder Firmenwert	333	380
Beteiligungen	239	0
Anteile an verbundenen Unternehmen	25	171
Wertpapiere des Anlagevermögens	227	202
Forderungen aus Rückdeckungsversicherung	754	733
Sonstige Vermögensgegenstände	0	391
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0	146
Sonstige Rückstellungen	232	267
Sonstige Verbindlichkeiten	61	0
	<u>1.871</u>	<u>2.290</u>
Latente Steueransprüche netto	<u>944</u>	<u>1.003</u>

Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 32,805 % (Vorjahr: 32,805 %) zugrunde gelegt.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung

Der aktive Unterschiedsbetrag resultiert aus der Saldierung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB von Altersversorgungsverpflichtungen mit Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB).

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	<u>TEUR</u>
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	1.210
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	1.660
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	1.660
Verrechnete Aufwendungen	42
Verrechnete Erträge	45

Die Pensionsrückstellungen wurden für ehemalige Mitglieder des Vorstands bzw. deren Hinterbliebene gebildet.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt zum 31. Dezember 2018 TEUR 111 und unterliegt einer Ausschüttungssperre. Den ausschüttungsgesperren Beträgen steht der Bilanzgewinn von TEUR 127.151 gegenüber. Eine Ausschüttungssperre hinsichtlich des Jahresüberschusses von TEUR 20.052 besteht daher nicht.

Eigenkapital

Das in der Bilanz zum 31. Dezember 2018 aus 20.103.513 auf den Inhaber lautenden, nennwertlosen Stückaktien bestehende Grundkapital in Höhe von EUR 20.103.513 ist voll eingezahlt.

Zum 31. Dezember 2018 hält die Gesellschaft 354.982 eigene Anteile ohne Nennwert mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von insgesamt EUR 354.982 (1,77 % des Grundkapitals). Diese Anteile resultieren aus Aktienrückkäufen in 2010, 2012, 2013, 2017 und 2018. In 2010 wurden in mehreren Tranchen 119.607 Aktien im Zeitraum vom 7. Juni bis 12. August 2010 zu einem durchschnittlichen Aktienpreis von EUR 7,034, in 2012 wurden in mehreren Tranchen 160.602 Aktien vom 28. August 2012 bis 27. Dezember 2012 zu einem durchschnittlichen Aktienpreis von EUR 6,953 und in 2013 wurden in mehreren Tranchen 188.181 Aktien vom 2. Januar 2013 bis 28. März 2013 zu einem durchschnittlichen Aktienpreis von EUR 8,101 zur Verwendung für Zwecke gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 17. Mai 2011 erworben. In 2017 wurden in mehreren Tranchen 450.000 Aktien im Zeitraum vom 7. März 2017 bis zum 23. Juni 2017 zu einem durchschnittlichen Aktienpreis von EUR 21,492 zur Verwendung für Zwecke gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 8. Mai 2015 erworben. In 2018 wurden in mehreren Tranchen 44.662 Aktien im Zeitraum vom 17. Dezember 2018 bis zum 28. Dezember 2018 zu einem durchschnittlichen Aktienpreis von EUR 18,553 zur Verwendung für Zwecke gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 16. Mai 2018 erworben. Die Differenz zwischen rechnerischem Anteil am Grundkapital und Kaufpreis wurde gegen frei verfügbare Rücklagen gebucht (in 2010 EUR 721.709,00; in 2012 EUR 956.069,46; in 2013 EUR 1.336.361,83, in 2017 EUR 9.221.616,78 und in 2018 EUR 783.968,26). In 2011 sind von diesen Anteilen 13.676, in 2012 26.487, in 2013 45.840, in 2014 26.672, in 2015 22.683, in 2016 31.257, in 2017 16.650 und in 2018 104.130 als Vergütungsbestandteile übertragen worden, bei gleichzeitiger Rückübertragung von 12.000 Anteilen in 2016. Durch diese Übertragungen/Rückabwicklungen, durch die Gewährung weiterer Gratisaktien an ausgewählte Mitarbeiter und durch die Fortführung des im Jahr 2014 eingeführten „Share Matching Programmes“ hat sich die Kapitalrücklage um EUR 87.961,00 in 2011, um EUR 159.009,47 in 2012, um EUR 260.835,43 in 2013, um EUR 298.144,99 in 2014, um EUR 383.949,89 in 2015, um EUR 339.631,07 in 2016, um EUR 511.841,54 in 2017 und um EUR 364.873,49 in 2018 erhöht. Zusätzlich wurden in 2013 54.690, in 2014 20.200, in 2015 43.555, in 2016 2.450 und in 2017 211.780 eigene Anteile zur Bedienung der Aktienoptionsprogramme verwendet. Infolgedessen und durch Ausübung weiterer Aktienoptionen aus Aktienoptionsprogrammen hat sich die Kapitalrücklage in 2012 zusätzlich um EUR 687.191,14 in 2013 um EUR 387.316,61 in 2014 um EUR 1.247.109,22 in 2015 um EUR 955.508,83 in 2016 um EUR 1.331.889,10 in 2017 um EUR 1.786.997,69 und in 2018 um EUR 186.569,49 erhöht. Ab 2018 ist den Optionsinhabern aus den Aktienoptionsprogrammen bei Ausübung ihrer Bezugsrechte ein Barausgleich gewährt worden. Hierdurch hat sich der Bilanzgewinn um EUR 1.623.214,59 in 2018 vermindert.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 10. Mai 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender

Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 9.900.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2016).

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 219.851,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2010/I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Einlösung von Bezugsrechten, die auf der Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 4. Mai 2010 bis zum 3. Mai 2015 an Mitarbeiter, Führungskräfte und Vorstandsmitglieder der Gesellschaft sowie an Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen gewährt werden (Aktienoptionsplan 2010).

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 1.200.000,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015/I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Einlösung von Bezugsrechten, die auf der Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 8. Mai 2015 bis zum 7. Mai 2020 an Mitarbeiter, Führungskräfte und Vorstandsmitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen gewährt werden (Aktienoptionsplan 2015).

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 7.800.000,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015/II). Die bedingte Kapitalerhöhung wird durch Ausgabe von bis zu 7.800.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch die Hauptversammlung vom 8. Mai 2015 von der Elmos Semiconductor Aktiengesellschaft oder durch eine Konzerngesellschaft der Gesellschaft im Sinne von § 18 AktG bis zum 7. Mai 2020 begeben werden, von Ihrem Wandlungs-/Optionsrecht Gebrauch machen, ihrer Wandlungs-/Optionspflicht genügen oder Andienung von Aktien erfolgen und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden.

Der Vorstand ist aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 16. Mai 2018 ermächtigt, bis zum 15. Mai 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien zu erwerben. Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von Aktien, auf die ein Anteil am Grundkapital in Höhe von bis zu insgesamt 10 % des derzeitigen Grundkapitals entfällt, beschränkt. Die Ermächtigung kann ganz oder in mehreren Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, für einen oder mehrere Zwecke im Rahmen der vorgenannten Beschränkung ausgeübt werden.

Es bestehen Bezugsrechte gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG aus Aktienoptionsprogrammen für Vorstandsmitglieder, Führungskräfte und Mitarbeiter zum Erwerb von 114.431 Aktien. Jedes Bezugsrecht berechtigt zum Bezug einer Stückaktie ohne Nennwert mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00.

Share Matching Programm

In 2014 hat Elmos ein Share Matching Programm aufgelegt, bei dem Mitglieder des Vorstands, ausgewählte leitende Mitarbeiter sowie ausgewählte Geschäftsführer verbundener Unternehmen, die ein schriftliches Angebot der Elmos zur Teilnahme erhal-

ten, teilnahmeberechtigt sind. Das Share Matching Programm 2014 hat eine Laufzeit bis zur Gewährung der letzten Matching Shares im Jahr 2018. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Investition der Berechtigten aus privaten Mitteln in Elmos-Aktien. Für jeweils drei Elmos-Aktien, die mit dem Eigeninvestment erworben wurden, erhalten die Teilnehmer über die nächsten vier Jahre grundsätzlich jeweils eine Gratisaktie von Elmos. Die Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und sonstigen Abgaben im Zusammenhang mit der Gewährung von Matching Shares übernimmt Elmos. Der Anspruch auf Matching Shares besteht nur, sofern der Berechtigte sämtliche mit dem Eigeninvestment erworbenen Aktien (einschließlich aller darauf zwischenzeitlich erhaltener Matching Shares) nicht innerhalb der Laufzeit des Programms veräußert hat. Der Programmteilnehmer hat keinen Anspruch auf weitere Matching Shares, wenn das Anstellungs- bzw. Dienstverhältnis mit Elmos durch Kündigung seitens Elmos oder seitens des Mitarbeiters endet. Im Geschäftsjahr 2018 hat sich die Kapitalrücklage aufgrund des Share Matching Programms um TEUR 2 (Vj. TEUR 13) erhöht.

Bilanzgewinn

Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag von EUR 107.098.930,95 enthalten; im Übrigen verweisen wir auf den nachfolgenden Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns.

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen betriebliche Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für nachkommende Rechnungen (TEUR 679), diverse Personalthemen (i.W. Boni/Tantieme, Stock-Options) (TEUR 6.574) sowie Garantieleistungen (TEUR 3.515) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Verbindlichkeitspiegel in TEUR

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit				gesamt 31.12.2017
	gesamt 31.12.2018	unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40.726	726	12.000	28.000	51.163
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.120	3.120	0	0	931
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.325	20.875	2.450	0	15.998
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.632	12.632	0	0	3.125
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	13
6. Sonstige Verbindlichkeiten	2.569	0	0	0	1.031
- davon aus Steuern (Vorjahr)	976 (733)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (Vorjahr)	0 (0)				

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 12.632 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Angabe von Art und Form der Sicherheiten

Die Darlehen wie auch die Betriebsmittellinien sind unbesichert vergeben. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind, bis auf branchenüblich verlängerte Eigentumsvorbehalte von Lieferanten, im Wesentlichen nicht besichert. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind ebenfalls nicht besichert.

Haftungsverhältnisse

Im Rahmen einer Leasingstruktur hat sich Elmos gesamtschuldnerisch nachrangig mit- verpflichtet, Miet- und Mieterdarlehenszahlungen zu leisten. Bis Ende 2023 sind fixe Zahlungen vereinbart. Zum Stichtag 31. Dezember 2018 betragen die kumulierten Restmietzahlungen bis 2023 TEUR 609 (inkl. Verwaltungskostenbeitrag) und die Restmieterdarlehenszahlungen bzw. -vorauszahlungen TEUR 371. Das Risiko der Inanspruchnahme wird aufgrund der geordneten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft als gering eingeschätzt.

In den Wertpapieren des Anlagevermögens und den sonstigen Wertpapiere sind in Höhe von TEUR 5.000 Schuldscheindarlehen enthalten, die mit einer Credit Linked Note-Komponente ausgestattet sind. Hierbei steht die Gesellschaft für mögliche Forderungsausfälle eines Dritten ein. Das maximale Ausfallrisiko ist auf den Nominalwert der Papiere (TEUR 5.000) beschränkt; zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2018 gibt es keine Anhaltspunkte für eine Inanspruchnahme der Elmos AG.

Für ein verbundenes Unternehmen besteht eine Garantie in Höhe von TUSD 7.365. Aus heutiger Sicht rechnet Elmos mit keiner Inanspruchnahme.

Elmos hat für verbundene Unternehmen eine Bürgschaft gegenüber einem Lieferanten abgegeben. Diese Garantie besagt, dass die Gesellschaft bis zu einem Betrag in Höhe von TUSD 1.000 für alle aus dem Lieferantenverhältnis entstehenden Zahlungsverpflichtungen der verbundenen Unternehmen einsteht. Die Bürgschaft wurde für den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2020 gewährt. Das Risiko der Inanspruchnahme wird als gering eingeschätzt.

Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft hat in 2018 diverse währungsbezogene Sicherungsgeschäfte abgeschlossen. Hierbei handelt es sich um Devisentermin-/Devisenoptionsgeschäfte für die Währung USD. Die bilanziellen Auswirkungen zum Stichtag 31. Dezember 2018 beschränken sich für die bis zum Ende des Jahres ausgelaufenen Geschäfte auf die erzielten Kursgewinne in Höhe von TEUR 310 (Vj. TEUR 34) und Kursverluste in Höhe von TEUR 96 (Vj. TEUR 535), die unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen ausgewiesen wurden. Für die über den Stichtag 31. Dezember 2018 hinausgehenden Termingeschäfte ergibt sich ein negativer Marktwert in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 62). Die entsprechenden Aufwendungen wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Angaben zu außerbilanziellen Geschäften

Die Gesellschaft hat unkündbare Immobilienleasingverträge für Verwaltungsgebäude sowie das Parkhaus abgeschlossen, deren Laufzeiten sich bis 2021 erstrecken. Es besteht jeweils ein ausgewogenes, in der Ausgestaltung marktübliches Verhältnis von Vorteilen und Risiken. Die Transaktionen dienen der Investitionsfinanzierung.

Im Rahmen des Mietvertrages mit Epigone hat Elmos einen Immobilienleasingvertrag über ein Verwaltungsgebäude abgeschlossen und ist zu Restmietzahlungen in Höhe von TEUR 2.267 (inkl. Verwaltungskostenbeitrag) zzgl. Restzahlungen für Mieterdarlehen in Höhe von TEUR 1.317 bis 2021 verpflichtet.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft weitere Leasingverträge, insbesondere für technische Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung abgeschlossen, deren Laufzeiten sich bis 2021 erstrecken. Die Gesellschaft ist insgesamt zu Restmietzahlungen in Höhe von TEUR 6.212 verpflichtet. Des Weiteren bestehen Leasingverträge für den Fuhrpark, Büromaschinen und EDV-Ausstattung in betriebsüblichem Umfang sowie Verpflichtungen aus Rückdeckungsversicherungen. Für alle vorgenannten Transaktionen besteht jeweils ein ausgewogenes, in der Ausgestaltung marktübliches Verhältnis von Vorteilen und Risiken. Die überwiegenden Transaktionen dienen der Investitionsfinanzierung.

Zudem bestehen Abnahmeverpflichtungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Strom und Erdgas.

Infolge der bestehenden nichtkündbaren oben genannten Verträge summieren sich die in den folgenden Jahren zu zahlenden Beträge wie folgt:

	<u>TEUR</u>
2019	22.839
2020	6.712
2021	3.078
2022	590
Folgejahre (gesamt)	590

Auf Verpflichtungen aus Altersvorsorge entfallen TEUR 561.

Aus erteilten Investitionsaufträgen besteht ein Bestellobligo von TEUR 7.189.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2018 <u>TEUR</u>	2017 <u>TEUR</u>
- nach Sparten		
Produktion	249.141	225.612
Entwicklung	1.828	2.567
Sonstiges	<u>1.816</u>	<u>1.650</u>
Nettoumsatzerlöse	<u><u>252.785</u></u>	<u><u>229.829</u></u>
- nach Regionen		
Inland	70.246	78.046
Übrige EU-Länder	49.008	47.884
USA	9.723	4.368
Übrige Länder	<u>123.808</u>	<u>99.531</u>
Nettoumsatzerlöse	<u><u>252.785</u></u>	<u><u>229.829</u></u>

Sonstige betriebliche Erträge

Bei den periodenfremden Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 1.812).

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

In den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind außerplanmäßigen Abschreibungen im Sinne des § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB i.H.v. TEUR 207 (Vj. TEUR 0) enthalten. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens enthalten außerplanmäßige Abschreibungen einer Beteiligung im Sinne des § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB i.H.v. TEUR 787 (Vj. TEUR 1.424).

Sonstige Angaben

Aufsichtsrat

Dr. rer. nat. Klaus Weyer, Penzberg, Diplom-Physiker (Vorsitzender)
Management Consultant

Prof. Dr. Günter Zimmer, Duisburg, Diplom-Physiker (stellvertretender Vorsitzender), Universitätsprofessor i.R.

Dr. Klaus Egger, Steyr-Gleink / Österreich, Diplom-Ingenieur
selbständiger Unternehmensberater

Thomas Lehner (Arbeitnehmersvertreter), Dortmund, Diplom-Ingenieur
Gruppenleiter Engineering im Testbereich

Sven-Olaf Schellenberg (Arbeitnehmersvertreter), Dortmund, Diplom-Physiker
Leiter Inspektion und Defektreduzierung / Prozessingenieur

Dr. Gottfried Dutiné, Kleve, Diplom-Ingenieur
selbständiger Unternehmensberater

Herr Prof. Dr. Günter Zimmer übt ein weiteres Aufsichtsratsmandat (Dolphin Intégration S.A.) aus. Herr Dr. Klaus Egger übt ein weiteres Aufsichtsratsmandat (AVL List GmbH) aus. Herr Dr. Gottfried Dutiné ist Beiratsmitglied bei der Endiio GmbH sowie ein Mitglied des Board of Directors der Stokke A.S.

Vorstand

Diplom-Physiker Dr. rer. nat. Anton Mindl, Lüdenscheid
Vorstandsvorsitzender

Diplom-Ökonom Dr. Arne Schneider, Hamburg
Vorstand für Finanzen

Diplom-Ingenieur (FH) Guido Meyer, Schwerte
Vorstand für Produktion

Diplom-Physiker Dr. Peter Geiselhart, Ettlingen (bis 31. Dezember 2018)
Vorstand für Vertrieb und Entwicklung

Diplom-Elektrotechniker Dr. Jan Dienststuhl, Hagen (seit 1. Januar 2019)
Vorstand für Vertrieb und Entwicklung

Gesamtbezüge des Vorstands

Die Bezüge des Vorstands teilen sich in fixe Bezüge und variable, erfolgsorientierte Bezüge auf. Demnach betragen die Bezüge des Vorstands für 2018 insgesamt TEUR 3.305 (Vj. TEUR 2.391). Hiervon entfallen auf den fixen Bestandteil TEUR 1.523 (Vj. TEUR 1.467) und auf den variablen Teil TEUR 1.782 (Vj. TEUR 924). Für Mitglieder des Vorstands bestehen mittelbare Pensionszusagen einer Unterstützungskasse. Zur vollständig kongruenten Abdeckung ihrer Verpflichtungen hat die Unterstützungskasse entsprechende Rückdeckungsversicherungen in genau der zugesagten Beitragshöhe abgeschlossen. In 2018 beliefen sich die Zahlungen für diese Rückdeckungsversicherungen auf TEUR 373 (Vj. TEUR 370), die im fixen Bestandteil der Bezüge enthalten sind.

In der Hauptversammlung vom 16. Mai 2018 wurde mit der erforderlichen $\frac{3}{4}$ -Mehrheit beschlossen, die Angaben gemäß § 285 Nr. 9a Satz 5 bis 8 HGB für die folgenden fünf Jahre zu unterlassen.

Die von der Gesellschaft geleistete Bezüge für frühere Vorstandsmitglieder bzw. ihrer Hinterbliebenen betragen im Geschäftsjahr 2018 TEUR 209 (Vj. TEUR 395). Hiervon entfallen auf den variablen Bestandteil TEUR 0 (Vj. TEUR 186). Daneben wurden für diese Versicherungsprämien in Höhe von TEUR 116 (Vj. TEUR 115) entrichtet. Diesen Beträgen stehen Erstattungen aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von TEUR 223 (Vj. TEUR 204) gegenüber. Die gebildete Pensionsrückstellung beträgt TEUR 1.210 (Vj. TEUR 1.204), wobei aufgrund der vorgenommenen Saldierung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem Deckungsvermögen ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von TEUR 451 (Vj. TEUR 393) in der Bilanz ausgewiesen wird.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die fixen Bezüge (inkl. Spesen und Auslagen) des Aufsichtsrats beliefen sich für 2018 insgesamt auf TEUR 83 (Vj. TEUR 82), die variable Vergütung beträgt TEUR 225 (Vj. TEUR 225). An Aufsichtsratsmitglieder wurden in 2018 keine Gratisaktien ausgegeben.

Für Beratungen und sonstige Dienstleistungen vergütete die Gesellschaft an Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr TEUR 21 (Vj. TEUR 0).

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte

Die Meldungen von Managers' Transactions gemäß Art. 19 Abs. 1 Marktmissbrauchsverordnung im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 stehen unter www.elmos.com zur Verfügung.

Honorare für Abschlussprüfer

Die als Abschlussprüfer bestellte Warth & Klein Grant Thornton AG hat der Elmos Semiconductor AG Honorare für folgende Dienstleistungen in den Geschäftsjahren 2018 und 2017 berechnet:

	<u>2018</u> TEUR	<u>2017¹</u> TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	244	220
Steuerberatungsleistungen	58	62
Andere Beratungsleistungen	0	0
Sonstige Leistungen	<u>0</u>	<u>0</u>
	<u><u>302</u></u>	<u><u>170</u></u>

In 2018 beinhalteten die Abschlussprüfungsleistungen das Honorar für die gesetzliche Jahres- und Konzernabschlussprüfung sowie für die prüferische Durchsicht des Halbjahresabschlusses der Elmos Semiconductor AG. Die erbrachten Steuerberatungsleistungen beinhalten im Wesentlichen Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Erstellung von Steuererklärungen und die steuerliche Beurteilung von Einzelsachverhalten.

Darüber hinaus hat die Warth & Klein Grant Thornton AG für von der Elmos Semiconductor AG beherrschte Unternehmen Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Erstellung von Steuererklärungen erbracht.

¹ Die Vorjahresangaben wurden um Konzerneffekte korrigiert.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter beträgt in den Funktionsbereichen:

	<u>2018</u>
Produktion	554
Vertrieb	80
Verwaltung	140
Qualitätswesen	44
Forschung & Entwicklung	<u>154</u>
	<u><u>972</u></u>

Konsolidierungskreis

Die Elmos AG stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für die Unternehmensgruppe auf (größter Konsolidierungskreis).

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital

Die Beteiligungsverhältnisse zum 31. Dezember 2018 sind unter den übernahmerechtlichen Angaben im Lagebericht dargestellt.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt (in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat) vor, aus dem Bilanzgewinn von EUR 127.150.719,68 eine Dividende in Höhe von EUR 0,52 je Aktie auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ereignet.

Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG / § 26 Abs. 1 des WpHG

Alle Stimmrechtsmitteilungen der vergangenen Jahre und Mitteilungen der Gesamtzahl der Stimmrechte wurden gemäß den gesetzlichen Richtlinien europaweit verbreitet und stehen zudem auf www.elmos.com zur Verfügung.

Erklärung gemäß § 161 AktG zum Corporate-Governance-Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Elmos Semiconductor AG haben die Erklärung nach § 161 AktG im September 2018 abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite (www.elmos.com) dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

Dortmund, 27. Februar 2019

Der Vorstand



Dr. Anton Mindl Dr. Arne Schneider Guido Meyer Dr. Peter Geiselhart Dr. Jan Dienstuhl

Elmos Semiconductor AG, Dortmund
Entwicklung des Anlagevermögens 2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	01.01.2018 TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	31.12.2018 TEUR	01.01.2018 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	31.12.2018 TEUR	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte	34.064	1.536	53	27	35.626	26.111	2.378	27	28.463	7.163	7.953
2. Geleistete Anzahlungen	216	41	-53	0	204	0	0	0	0	204	216
	<u>34.280</u>	<u>1.577</u>	<u>0</u>	<u>27</u>	<u>35.830</u>	<u>26.111</u>	<u>2.378</u>	<u>27</u>	<u>28.463</u>	<u>7.367</u>	<u>8.169</u>
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und Bauten	42.107	750	204	377	42.684	17.508	1.485	336	18.658	24.026	24.598
2. Technische Anlagen und Maschinen	160.291	31.426	5.114	9.991	186.840	104.946	14.266	9.985	109.227	77.613	55.344
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.438	3.638	8	402	25.682	14.522	2.970	327	17.165	8.517	7.916
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.724	11.905	-5.326	0	12.303	0	0	0	0	12.303	5.724
	<u>230.559</u>	<u>47.719</u>	<u>0</u>	<u>10.771</u>	<u>267.508</u>	<u>136.977</u>	<u>18.722</u>	<u>10.648</u>	<u>145.050</u>	<u>122.457</u>	<u>93.582</u>
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	22.475	0	0	0	22.475	26	0	0	26	22.450	22.450
2. Beteiligungen	2.732	0	0	0	2.732	1.944	787	0	2.731	1	788
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.231	376	0	0	2.607	0	0	0	0	2.607	2.231
4. Sonstige Ausleihungen	15				15	0	0	0	0	15	15
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	40.285	0		18.616	21.669	348	138	242	244	21.425	39.937
	<u>67.739</u>	<u>376</u>	<u>0</u>	<u>18.616</u>	<u>49.499</u>	<u>2.318</u>	<u>924</u>	<u>242</u>	<u>3.001</u>	<u>46.498</u>	<u>65.421</u>
	<u>332.578</u>	<u>49.672</u>	<u>0</u>	<u>29.414</u>	<u>352.836</u>	<u>165.407</u>	<u>22.024</u>	<u>10.917</u>	<u>176.514</u>	<u>176.323</u>	<u>167.172</u>

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage der Elmos Semiconductor AG vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Elmos Semiconductor AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Elmos Semiconductor AG beschrieben sind.

Dortmund, 27. Februar 2019

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Elmos Semiconductor AG, Dortmund

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Elmos Semiconductor AG, Dortmund, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Elmos Semiconductor AG, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar. Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- ① Risiko für den Abschluss
- ② Prüferisches Vorgehen
- ③ Verweis auf zugehörige Angaben

Rückstellungen für Garantieleistungen bzw. Produkthaftung

① Risiko für den Abschluss

Im Jahresabschluss sind Rückstellungen für Garantieleistungen bzw. Produkthaftung in Höhe von TEUR 3.515 erfasst. Die von Elmos produzierten Produkte werden als Komponenten in komplexe elektronische Systeme integriert. Fehler oder Funktionsmängel der von Elmos hergestellten Halbleiter oder der elektronischen Systeme, in die sie integriert sind, können direkt oder indirekt Eigentum, Gesundheit oder Leben Dritter beeinträchtigen. Elmos ist meist nicht in der Lage,

die Haftung gegenüber Abnehmern oder Dritten in ihren Absatzverträgen vollständig auszuschließen. Hieraus ergeben sich rechtliche Risiken insbesondere im Bereich der Produkthaftung.

Obwohl Elmos weitreichende Testverfahren vor der Auslieferung der Produkte einsetzt, können sich Produktfehler möglicherweise erst beim Verbau oder dem Gebrauch der Produkte durch den Endverbraucher zeigen. Wenn solche Produktfehler auftreten, kann dies teure und zeitaufwändige Produktmodifikationen und weitere Haftungsansprüche nach sich ziehen. Auch ein Rückruf, für den Elmos die Haftung übernehmen müsste, kann wesentliche Auswirkungen haben. Insbesondere aufgrund der Abhängigkeit von der Automotive-Branche und damit einhergehender Serienfertigung würde eine Rückrufaktion zu potenziell signifikanten Schadenshöhen führen. Es besteht grundsätzlich das Risiko, dass aufkommende Risiken unerkannt bleiben bzw. zu spät erkannt werden. Ebenfalls sind Imageschäden denkbar, die zu einem nachhaltigen Kundenverlust und somit zu einer Beeinträchtigung der wirtschaftlichen Entwicklung führen könnten. Im Jahresabschluss sind entsprechende Risikovorsorgen für die vorgenannten Garantieleistungen und Produkthaftungsrisiken unter den kurzfristigen Rückstellungen erfasst. Das Ergebnis der Bewertung der diesbezüglichen kurzfristigen Rückstellungen ist in hohem Maße von der Einschätzung der Schadenshöhe und der Eintrittswahrscheinlichkeit durch die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft abhängig und damit mit hohen Schätzunsicherheiten behaftet. Aufgrund dieser hohen Schätzunsicherheiten und der bedeutenden Auswirkungen auf die Höhe der kurzfristigen Rückstellungen war dieser Sachverhalt von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung.

② Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem den von Elmos eingerichteten Prozess, der die Erfassung, die Einschätzung hinsichtlich des Verfahrensausgangs sowie die bilanzielle Darstellung von Rechtsstreitigkeiten sicherstellt, beurteilt. Die für die Bewertung der Rückstellungen maßgeblichen Annahmen sowie deren Herleitung haben wir gewürdigt. Darüber hinaus haben wir Gespräche mit der internen Rechtsabteilung und der Abteilung Qualitätssicherung der Gesellschaft geführt, um uns die aktuellen Entwicklungen und Gründe, die zu den entsprechenden Einschätzungen geführt haben, erläutern zu lassen. Die Entwicklung der wesentlichen Rechtsstreitigkeiten einschließlich der Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich eines möglichen Verfahrensausgangs wurde uns in schriftlicher Form durch Elmos zur Verfügung gestellt. Zum Bilanzstichtag haben wir darüber hinaus externe Rechtsanwaltsbestätigungen eingeholt, um die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Risikoeinschätzungen zu den produktbezogenen Auseinandersetzungen beurteilen zu können. Im Zusammenhang mit diesen produktbezogenen Auseinandersetzungen haben wir die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter anhand der Anspruchsgrundlagen der an Elmos gerichteten Ansprüche nachvollzogen.

③ Verweis auf zugehörige Angaben

Die Angaben zur Bewertung der Rückstellungen für Garantieleistungen bzw. Produkthaftung sind in Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Anhangs enthalten. Weitere Angaben zu den Produkthaftungsrisiken finden sich im zusammengefassten Lagebericht im Abschnitt „Chancen und Risiken – Betriebs- und operative Risiken“.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den Corporate Governance Bericht nach Nr. 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex einschließlich der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- die Versicherung nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB zum Jahresabschluss und die Versicherung nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum zusammengefassten Lagebericht

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, den inhaltlich geprüften Bestandteilen des zusammengefassten Lageberichts oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in

allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben

im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 16. Mai 2018 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 2. Juli 2018 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2013 als Abschlussprüfer der Elmos Semiconductor AG, Dortmund, tätig.

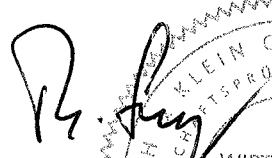
Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

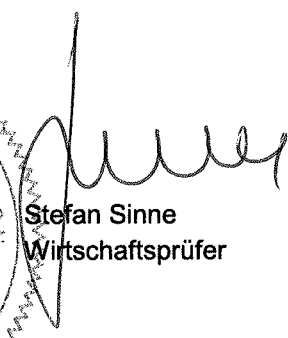
Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer


Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Stefan Sinne.

Düsseldorf, den 27. Februar 2019

Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Prof. Dr. Thomas Senger
Wirtschaftsprüfer


Stefan Sinne
Wirtschaftsprüfer



Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des zusammengefassten Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.